

Zusatzoptionen



Aggregation



Projektteam Testentwicklung
c/o Dr. R. Hossiep
Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Psychologie
IB 5/55 — Postfach 33
44780 Bochum

www.testentwicklung.de
bip@ruhr-uni-bochum.de
Fon 0234 / 32-24623
Fax 0234 / 32-04623

Überblick

Eine *Aggregation* fasst mehrere Ergebnisprofile desselben Fragebogens zu einem Durchschnittsprofil zusammen.

Hierbei wird auf Basis der Mittelwerte der einzelnen Ergebnisprofile eine neue Profillinie berechnet.

Nachfolgend möchten wir das Prinzip der Berechnung exemplarisch beschreiben:

Die Mittelwerte (nicht die Sten-Werte) der Einzelprofile werden pro Skala zu einem Durchschnittswert verrech-

net. Diese so resultierenden neuen Mittelwerte werden anschließend in die 10-stufigen Sten-Werte transformiert und als Profilpunkte im aggregierten Ergebnisprofil dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht das Vorgehen bei einer Aggregation von drei Ausgangsprofilen beispielhaft an der Skala „Leistungsmotivation“ des BIP:

Beispielhaftes Aggregierungsverfahren für eine BIP-Skala

	Mittelwert Profil 1	Mittelwert Profil 2	Mittelwert Profil 3	Aggregierter Durchschnittswert
Leistungs- motivation	5,56 <i>entspr. Sten-Wert: 9</i>	4,78 <i>entspr. Sten-Wert: 6</i>	4,67 <i>entspr. Sten-Wert: 6</i>	$(5,56 + 4,78 + 4,67) : 3 = 5,00$ <i>entspr. Sten-Wert: 7</i>

Kein Informationsverlust!

Natürlich gehen Ihnen durch diese nicht die Informationen der einzelnen Einschätzungen verloren. Die Aggregation ist sowohl mit als auch ohne eine Übersicht der Häufigkeitsverteilung erstellbar. Mithilfe dieser können Sie nachvollziehen, wie sich das aggregierte Durchschnittsprofil im Detail zusammensetzt. Aus der Zusammensetzung lässt sich eine unter Umständen sehr wichtige Information erkennen: Die Streuung.

Bedenken Sie beispielsweise, dass ein aus zwei BIP-Fremdbeschreibungen aggregiertes Profil, in dem der Mittelwert einer Skala dem Sten-Wert 5 entspricht, u.a. dadurch entstehen kann, dass beide Fremdbeurteiler in ihrer Einschätzung übereinstimmen (jeweils Mittelwerte im Bereich des Sten-Wertes 5), gleichermaßen allerdings auch, wenn sie sich maximal unterscheiden (extreme Mittelwerte, denen die Sten-Werte 1 bzw. 10 zugeordnet werden).

Daher kann es abhängig von der Situation und Fragestellung besonders bei einer großen Anzahl von Ausgangsprofilen relevant sein, die Ausgangsbasis des Durchschnittsprofils erkennen zu können.

Angenommen, Ihnen liegen mehrere Fremdbilder vor, die Sie mit einem Selbstbild abgleichen möchten. Hierbei ist es in der Regel wesentlich übersichtlicher, mit einer aggregierten Profillinie der Fremdbilder in einem Multiprofil zu arbeiten. Die kombinierte Nutzung von Multiprofil und Aggregation ist somit in vielen Fällen äußerst hilfreich. In unserer [Informationsbroschüre zum Multiprofil](#) erfahren Sie alles Weitere zu dieser Zusatzoption.

Auf der nächsten Seite finden Sie ein exemplarisches Profilblatt zu unserer Beispiel-Aggregation aus der obigen Tabelle.

Wie Sie sehen, lässt sich auch anhand des Profilblatts erkennen, dass sich der Sten-Wert 7 der Skala Leistungsmotivation aus drei Ausgangsprofilen zusammensetzt, denen in zwei Fällen der Sten-Wert 6 und in einem Fall der Sten-Wert 9 zugeordnet war.

Beispielprofil einer Aggregation

Die Summe der Zahlen innerhalb einer Zeile ergibt die Anzahl der aggregierten Profile (hier N=3).

		Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung											
		Aggregiertes Fremdbeschreibungsprofil über Max Mustermann (N=3)											
Mittelwert	Profilpunkt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
5.0	7							7				Leistungsmotivation Ehrgeiz, hoher Gütemaßstab, Steigerung der eigenen Leistung Gestaltungsmotivation Einflussnahme auf Prozesse, Veränderungswille Führungsmotivation Einflussnahme auf Personen, Wille zur Führungsverantwortung Wettbewerbsorientierung Vergleich mit anderen, Aufsuchen von Konkurrenzsituationen	Berufliche Orientierung
4.9	7					2	7			1			
5.2	8					1		1		1			
5.4	9						2	1		2			
3.1	3			3								Gewissenhaftigkeit Sorgfältiger Arbeitsstil, Regelgeleitetheit Flexibilität Rasches Einstellen auf Neues, Toleranz von Uneindeutigkeit Handlungsorientierung Umsetzungsstärke, Zielorientierung Analyseorientierung Intensive Problemanalyse, Entscheidung erst bei Gewissheit	Arbeitsverhalten
5.2	8			2	1								
4.9	6						1			1			
3.1	3	1	1	1									
4.6	6							6				Sensitivität Einfühlungsvermögen, Einstellen auf Interaktionspartner Kontaktfähigkeit Zugehen auf andere, Pflege von Kontakten Soziabilität Harmonieorientierung, Rücksichtnahme Teamorientierung Präferenz von Teamarbeit, Kooperation Durchsetzungsstärke Vehementes Vertreten von Standpunkten, Dominanz Begeisterungsfähigkeit Fähigkeit, sich selbst und andere mitzureißen, Temperament	Soziale Kompetenzen
5.4	7					1		7					
3.8	5							5					
3.5	5					1		5					
4.5	7							7					
5.4	9									9			
									1	1	1		
4.5	7							7				Emotionale Stabilität Rasche Überwindung von Misserfolgen, Ausgeglichenheit Belastbarkeit Stressresistenz, Leistungsfähigkeit auch bei hoher Beanspruchung Selbstbewusstsein Selbstsicherheit, Selbstwirksamkeitsüberzeugung	Psychische Konstitution
4.9	7							7					
4.6	6							6					

Kombinationsmöglichkeiten

Die Aggregation mehrerer Ergebnisse ist prinzipiell für jedes der unten aufgeführten Verfahren möglich. Gern beraten wir Sie bezüglich Ihrer individuellen Fragestellung.

Verfahren für Aggregationen



BIP-SI meh
 Bochumer Inventar zur
 berufsbezogenen
 Persönlichkeitsbeschreibung -
 Selbstbeschreibungsinventar



BIP-FI meh
 Bochumer Inventar zur
 berufsbezogenen
 Persönlichkeitsbeschreibung -
 Fremdbeschreibungsinventar



BIP-AM meh
 Bochumer Inventar zur
 berufsbezogenen
 Persönlichkeitsbeschreibung -
 Anforderungsmodul



BIP-6F-SI meh
 Bochumer Inventar zur
 berufsbezogenen
 Persönlichkeitsbeschreibung
 - 6 Faktoren -
 Selbstbeschreibungsinventar



BIP-6F-FI meh
 Bochumer Inventar zur
 berufsbezogenen
 Persönlichkeitsbeschreibung
 - 6 Faktoren -
 Fremdbeschreibungsinventar



BIP-6F-AM meh
 Bochumer Inventar zur
 berufsbezogenen
 Persönlichkeitsbeschreibung
 - 6 Faktoren -
 Anforderungsmodul



BIF-FK meh
 Bochumer Inventar zur
 Führungsbeschreibung -
 Führungskräfteversion



BIF-MA meh
 Bochumer Inventar zur
 Führungsbeschreibung -
 Mitarbeiterversion



BIF-KG meh
 Bochumer Inventar zur
 Führungsbeschreibung -
 Kollegenversion



BIF-VG meh
 Bochumer Inventar zur
 Führungsbeschreibung -
 Vorgesetztenversion



BBI meh
 Bochumer
 Burnout-Indikator
 (Nur Gegenüberstellungen
 von Selbstbeschreibungen)

Das Projektteam Testentwicklung

Unter der Leitung von Rüdiger Hossiep entwickeln wir, das Projektteam Testentwicklung, bereits seit 1994 wissenschaftlich fundierte Testverfahren für ein systematisches und professionelles Personalmanagement. Komplettiert wird unser Team dabei durch vor allem im Fachbereich Psychologie verortete Fachkräfte in Form von wissenschaftlichen Mitarbeitern, wissenschaftlichen sowie studentischen Hilfskräften und Praktikanten. Um seriöse Testverfahren entwickeln zu können – und unseren qualitativen Ansprüchen gerecht zu werden – betreiben wir grundsätzlich keine Auf-

tragsforschung, sondern setzen uns unsere Forschungsziele selbst. Wir verfolgen keinerlei kommerzielle Zwecke und arbeiten ausschließlich kostendeckend. Sämtliche Schritte unseres Vorgehens sind transparent und dokumentiert. Durch die computergestützte und automatisierte Auswertung sowie anschließende Anonymisierung der Daten gewährleisten wir außerdem ein hohes Maß an Datensicherheit. Angesichts unserer auf Echtdaten basierenden anwendungsbezogenen Forschung für die Praxis liefern wir belastbare Ergebnisse.

www.testentwicklung.de
bip@ruhr-uni-bochum.de
Fon 0234 / 32-24623

Unsere Verfahren in der Übersicht



Persönlichkeit differenziert	<p style="text-align: center;">BOCHUMER INVENTAR ZUR BERUFSBEZOGENEN PERSÖNLICHKEITSBESCHREIBUNG (BIP)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  Selbstbeschreibung (BIP-SI) ca. 250 Items, ca. 30-45 Minuten </div> <div style="text-align: center;">  Fremdbeschreibung (BIP-FI) ca. 190 Items, ca. 30 Minuten </div> <div style="text-align: center;">  Anforderungsmodul (BIP-AM) ca. 180 Items, ca. 30 Minuten </div> </div> <p style="text-align: center;">17 Skalen in vier Bereichen: Berufliche Orientierung (z.B. Leistungsmotivation), Arbeitsverhalten (z.B. Gewissenhaftigkeit), Soziale Kompetenzen (z.B. Kontaktfähigkeit), Psychische Konstitution (z.B. Belastbarkeit)</p>
Persönlichkeit basal	<p style="text-align: center;">BOCHUMER INVENTAR ZUR BERUFSBEZOGENEN PERSÖNLICHKEITSBESCHREIBUNG – 6 Faktoren (BIP-6F)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  Selbstbeschreibung (BIP-6F-SI) ca. 60 Items, ca. 10 Minuten </div> <div style="text-align: center;">  Fremdbeschreibung (BIP-6F-FI) ca. 60 Items, ca. 10 Minuten </div> <div style="text-align: center;">  Anforderungsmodul (BIP-6F-AM) ca. 60 Items, ca. 10 Minuten </div> </div> <p style="text-align: center;">Sechs Globalfaktoren: Engagement, Disziplin, Dominanz, Sozialkompetenz, Kooperation, Stabilität</p>
Führung	<p style="text-align: center;">BOCHUMER INVENTAR ZUR FÜHRUNGSBESCHREIBUNG (BIF)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  Mitarbeiterversion (BIF-MA) 100 Items, ca. 20 Minuten </div> <div style="text-align: center;">  Führungskräfteversion (BIF-FK) 100 Items, ca. 20 Minuten </div> <div style="text-align: center;">  Kollegenversion (BIF-KG) 100 Items, ca. 20 Minuten </div> <div style="text-align: center;">  Vorgesetztenversion (BIF-VG) 100 Items, ca. 20 Minuten </div> </div> <p style="text-align: center;">13 Skalen in vier Bereichen: Organisation (z.B. Aufgabenmanagement), Beziehungsqualität (z.B. Vertrauen), Interaktionsverhalten (z.B. Fairness), Partizipation (z.B. Teamorientierung)</p>
Zufriedenheit	<p style="text-align: center;"> InMyOp(inion)</p> <p style="text-align: center;">84 Items, ca. 15-20 Minuten</p> <p style="text-align: center;">Drei Themenbereiche: Organisationsklima, Arbeitsmotivation, Rahmenbedingungen</p>
Berufliche Belastungen	<p style="text-align: center;"> BOCHUMER BURNOUT – INDIKATOR (BBI)</p> <p style="text-align: center;">60 Items, ca. 10 Minuten</p> <p style="text-align: center;">Fünf Skalen: Berufliches Leistungsdefizit, Körperliche Beschwerden, Intrapersonale Anzeichen, Soziale Isolation, Erschöpfung</p>
Einstellung zum Automobil	<p style="text-align: center;"> FRAGEBOGEN ZUR AUTOMOBILBEZOGENEN HANDLUNGSREGULATION (FAHR)</p> <p style="text-align: center;">105 Items, ca. 15 Minuten</p> <p style="text-align: center;">Zwölf Skalen: Sportlichkeit, Fahrerlebnis & Genuss, Faszination, Auswirkung, Statusbewusstsein, Hochwertigkeit, Individualitätsstreben, Beständigkeit, Impulsivität, Regelkonformität, Funktionalität, Sicherheitsbedürfnis</p>